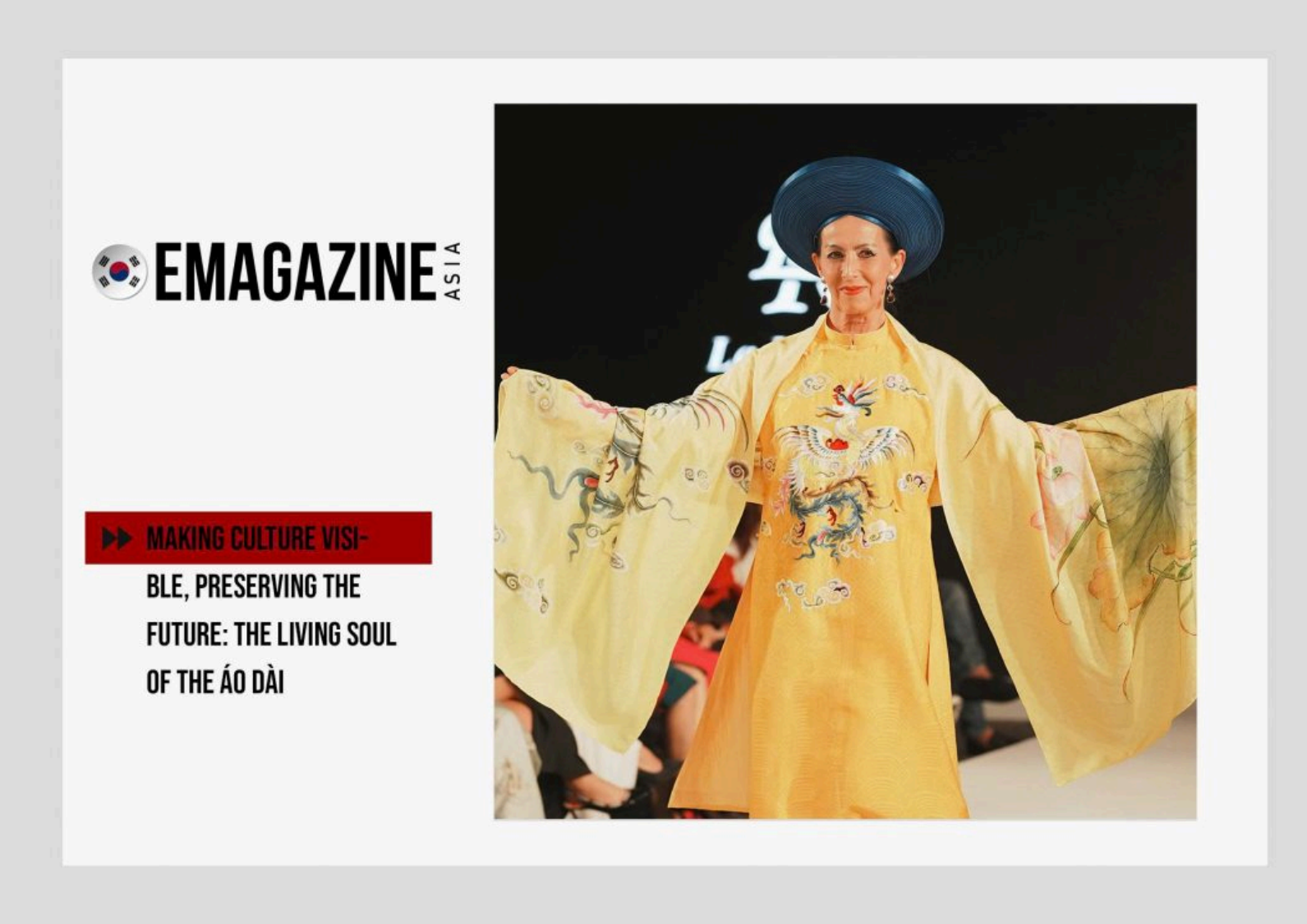


Kultur sichtbar machen, die Zukunft bewahren: Die lebendige Seele des Áo Dài

| NICHT KATEGORISIERT |

Von: Emagazin | 28. September 2026



Für Isabelle Müller ist das Tragen des vietnamesischen Áo Dài bei der Áo Dài Fashion Week London 2026 nicht nur eine Frage persönlicher Eleganz. Als Gründerin und Präsidentin der LOAN Foundation und Schriftstellerin mit enger Verbindung zu Vietnam betrachtet sie das Kleidungsstück als sichtbaren Ausdruck kulturellen Respekts, der Erinnerung und der Kontinuität.



Isabelle Müller feiert die vietnamesische Kultur auf der Áo Dài Fashion Week London 2026.



„Meine Teilnahme steht für weit mehr als persönliche Eleganz oder den Besuch einer internationalen Modeveranstaltung,“ sagt Müller. Für sie stellt der Áo Dài eine Wertschätzung für Vietnam, seine Geschichten und seine vielen Formen des kulturellen Ausdrucks dar.

Die Áo Dài Fashion Week findet in London statt, einer Stadt, die von internationaler Vielfalt und kreativem Austausch geprägt ist, und bietet vietnamesischen Designern, Künstlern und kulturellen Stimmen eine Plattform, um dieses Erbe einem breiteren Publikum zu präsentieren. Müller glaubt, dass eine solche Sichtbarkeit wichtig ist, weil Kultur nur dann lebendig bleibt, wenn sie aktiv in die Gegenwart getragen wird.

„Kultur lebt, wenn die Menschen sie respektieren, tragen, weitergeben und in die Gegenwart tragen,“ sagt sie.



Isabelle Müller trägt einen Woll-Áo-Dài und bereitet sich darauf vor, gemeinsam mit der vietnamesischen Gemeinde an einer Parade durch die Straßen Londons teilzunehmen.

Diese Idee ist der Kern ihrer Beziehung zu Áo Dài. Seine fließende Silhouette ist international erkennbar, bleibt jedoch eng mit der vietnamesische Geschichte, Ästhetik und Identität verbunden. Gleichzeitig interpretieren zeitgenössische Designer das Kleidungsstück weiterhin durch neue Materialien, Techniken und Perspektiven neu.



Isabelle Müller trägt einen Look aus der Việt Vân-Kollektion von Lụa Kim.

“Das Áo Dài gehört nicht nur der Vergangenheit an,” sagt Müller. Für sie ist es gerade seine Fähigkeit, sich weiterzuentwickeln, die es dem kulturellen Erbe ermöglicht, bedeutsam zu bleiben, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Auch ihre Hoffnungen für die Áo Dài Fashion Week London gehen über eine einzige Ausgabe hinaus. Müller möchte, dass das Programm zu einer etablierten jährlichen Veranstaltung wird, die internationale Netzwerke aufbaut und vietnamesischen Designern und Kulturschaffenden wiederholt die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten einem globalen Publikum vorzustellen.

“Nur durch Kontinuität kann sich ein besonderer Anlass zu einer kulturellen Institution entwickeln,” sagt sie.



Isabelle Müller (zweite von links) feiert und bewahrt gemeinsam mit den Titelträgerinnen von Frau Áo Dài die Schönheit und den lebendigen Geist der vietnamesischen Áo Dài.

Sie hofft auch, dass die Veranstaltung eines Tages neben großen internationalen Modefestivals in Städten wie New York, Mailand und Paris Anerkennung finden könnte. Für Müller besteht das Ziel jedoch nicht darin, die vietnamesische Kultur an westlichen Maßstäben zu messen, sondern den Áo Dài durch seine eigene kulturelle Stärke "als kulturelles Symbol mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft" anerkennen zu lassen.

Sie glaubt, dass Mode oft der erste Ansprechpartner sein kann. Hinter einem Stoff, einem Schnitt oder einer Silhouette verbergen sich jedoch Geschichten über Herkunft, Familie, Handwerkskunst, Erinnerung und Identität.



Isabelle Müller umarmt den Áo Dài nicht nur selbst, sondern teilt ihre Wertschätzung für das vietnamesische Kleidungsstück auch mit ihrem Mann.

Für Müller liegt hier die größere Bedeutung der Áo Dài Fashion Week: Sie zeigt, dass kulturelle Traditionen am stärksten bleiben, wenn sie nicht nur bewahrt, sondern aktiv gelebt werden.



Isabelle Müller teilt ihre Gedanken darüber, wie wichtig es ist, die vietnamesische Kultur sichtbar zu machen und das lebendige Erbe des Áo Dài zu bewahren.

Sie hofft, dass die Veranstaltung letztendlich "zu einem Ort der Begegnung, einem Schaufenster vietnamesischer Kreativität und einer bleibender Erinnerung daran wird, dass die kulturelle Identität geschützt, gefördert und mit Stolz in die Zukunft getragen werden muss."